



Einrichtungen

HAUS MARIA-RAST
Steinfelder Straße 58
49401 Damme

HAUS AM OHLKENBERG
Ohlkenbergsweg 12a
49401 Damme

**SERVICE-WOHNEN
AM OHLKENBERG**
Ohlkenbergsweg 5
49401 Damme

**SENIOREN-WG
AM TOLLENBERG**
Steinfelder Straße 56
49401 Damme

**SERVICE-WOHNEN
DONAUSTRASSE**
Donaustraße 26
49401 Damme

**SERVICE-WOHNEN
RÜSCHENDORFER STR.**
Rüschendorfer Str. 8
49401 Damme

TAGESPFLEGE DAMME
Steinfelder Straße 58
49401 Damme

**SENIORENZENTRUM
OSTERFEINE**
Kirchstraße 19
49401 Osterfeine

**SENIORENZENTRUM
NEUENKIRCHEN-VÖRDEN**
Küsterstraße 1
49434 Neuenkirchen-Vörden

**SERVICE-WOHNEN
AM KIRCHPLATZ**
Am Kirchplatz 11
49434 Neuenkirchen-Vörden

TAGESPFLEGE VÖRDEN
Roseneck 12
49434 Vörden

STIFTUNG MARIA-RAST
zentrale Verwaltung
Tel. 05491 / 96700
✉ mail@maria-rast.de
www.maria-rast.de

Sinnesgarten beim Haus Am Tollenberg Engel von Kornelia Urban-Düvel



Im neuen Sinnesgarten bei den Seniorenwohngemeinschaften Am Tollenberg wird es immer grüner und bunter. In den Rabatten vor dem Altbau

zieht seit einigen Tagen ein Engel die Blicke auf sich. Die Skulptur wurde von der Dammer Künstlerin Kornelia Urban-Düvel geschaffen.



Tagespflege Osterfeine

Alles neu macht der Mai – viele Feste bringt der Mai

Eine alte Tradition -das Maibaumsetzen- wurde auch in der Tagespflege Osterfeine aufrecht erhalten.

Es wurden bunte Schleifen und Bänder gebastelt und der Maibaum damit geschmückt. Alle Gäste hatten viel Freude dabei und erzählten Geschichten von früher.



Kreatives zum Muttertag und Vatertag...

wurde im Rahmen einer Gruppenbeschäftigung in der Tagespflege Osterfeine gebastelt.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Mit Papier und Knöpfen lassen sich schöne und dekorative Dinge gestalten, es entstanden wunderschöne Karten mit Herz und Hemden mit Schlips.

Die Gäste durften die Karten und Papierhemden mit nach Hause nehmen und verschenken oder selbst behalten.



Neues Fahrrad heißt: Felgen putzen

Die erste Spritztour mit seinem neuen Fahrrad führte Fahrer Martin Ruhe in die Tagespflege Osterfeine. Die Gäste wurden gleich aktiv, putzten eifrig die Felgen und wünschten Martin allzeit gute Fahrt.



Tagespflege Osterfeine Besuch bei Eiergroßhandel Putthoff

Einen Ausflug fast um die Haustür unternahm die Tagespflege Osterfeine - es ging zum Eiergroßhandel Putthoff.

Seniorchef Hubert und Ehefrau Anni sowie Juniorchef Christian und Ehefrau Milena begrüßten die Ausflügler ganz herzlich.

Christian hielt einen kurzen, informativen Vortrag zu dem Unternehmen, welches seit 60 Jahren besteht. Danach folgte eine Besichtigung der Sortieranlage und Räumlichkeiten.

Alle Fragen, die vorher bei der Beschäftigung zusammen überlegt wurden, sind beantwortet worden. Die Besichtigung endete mit einem gemütlichen Austausch bei Keksen und Pralinen. Herzlichen Dank an Familie Putthoff!



Tagespflege Osterfeine Maiandacht auf Platt

Eine Einladung der Seniorengemeinschaft Osterfeine zur Maiandacht im Saal Fangmann hat die Tagespflege Osterfeine gerne angenommen.

Los ging es mit Kaffee und leckerem Erdbeerkuchen. Andrea Kuhlmann, Leiterin der Tagespflege Osterfeine und Mitarbeiterin Mechthild Römer hatten die Maiandacht vorbereitet und durchgeführt.

In diesem Jahr wurde die Andacht auf plattdeutsch gehalten. „Platt“ ist für viele Menschen -besonders für SeniorInnen- die Muttersprache.

Der schöne Monat Mai ist besonders der Gottesmutter Maria geweiht. Ein Maialtar mit Blumen und Muttergottes-Statue durfte natürlich nicht fehlen.



Tagespflege Neuenkirchen Der Mai ist gekommen...

Zu Beginn des Wonnemonates Mai wurde in der Tagespflege Neuenkirchen ein Maibaum im Garten gesetzt.

Im Vorfeld bastelten die Gäste die traditionellen bunten Bänder. Um es allen leicht zu machen, wurde der Baum - wie bereits im Vorjahr - in die Tagespflege gebracht - so konnte jeder mithelfen.

Tagesgäste und Mitarbeiter hatten sehr viel Spaß beim Schmücken - es wurden Mailieder gesungen



und das eine oder andere Gläschen geleert - schließlich hängt man leere Flaschen an den Baum, so will es die Tradition. Aber auch das stellte für die Neuenkirchener kein Problem dar.

Mittags gab es zur Stärkung leckere Bratwurst mit Nudelsalat - ein rundum gelungener Tag.

Der Baum wurde in diesem Jahr über die Mitarbeiterin Nadja Klatte organisiert. Sie fuhr gemeinsam mit ihrem Schwiegervater „Ferd“ in den Wald von Michael Otte und holte den Baum in die Tagespflege. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.



Tagespflege Neuenkirchen Zukunftstag „Girls Day“ + „Boys Day“

Am 27. April -dem Zukunftstag für Mädchen und Jungen- kamen 3 SchülerInnen der umliegenden Schulen zu uns in die Tagespflege.

Für Samuel, Lena und Marie war die Zeit mit den SeniorInnen eine völlig neue Erfahrung. Einen Tag lang konnten sie Einblicke in die Aufgabenbereiche der AltenpflegerInnen und Betreuungskräfte gewinnen.

Der Aktionstag soll dazu beitragen, Zukunftsoptionen aufzuzeigen und die Sozialkompetenz der Schüler zu stärken.



Tagespflege Neuenkirchen Ausflug zur Gärtnerei vor dem Berge

Schon seit längerem herbeigesehnt, war der **Ausflug zur Gärtnerei vor dem Berge in Rieste** für die Tagesgäste Neuenkirchen eine schöne **Abwechslung**.

Auch einige Bewohner des Servicewohnens Am Kirchplatz schlossen sich der Gruppe an und nutzten die Gelegenheit, sich mit Sommerblumen für die Terrasse einzudecken. Mit drei Bussen und einem PKW machten sich die Ausflügler auf den Weg. Jetzt zur Beet- und Balkonpflanzsaison werden in der Gärtnerei auf über 30.000 Quadratmeter Anbaufläche über 100.000 Geranien und Sommerblumen angeboten.



Für viele SeniorInnen stellt der gemeinsame Ausflug nach Rieste ein jährliches Highlight dar, zumal viele aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität ohne Unterstützung der MitarbeiterInnen der Tagespflege kaum die Möglichkeit hätten, derartige Fahrten zu unternehmen.



Tagespflege Vörden Maibaumsetzen in der Tagespflege

Wie in jedem Jahr wurde gemeinsam mit den Tagesgästen ein Maibaum gesetzt.

Dieses Mal fuhren die Mitarbeiterinnen gemeinsam mit einigen Tagesgästen ins Moor und haben selbst einen Baum geschlagen.



In der Zwischenzeit wurden von den anderen Gästen die Bänder gepupft, mit denen der Baum dann beschmückt wurde. Es wurde kräftig gesungen und reichlich Maibowle getrunken.



Tatkräftige Unterstützung gab es von der Schülerin Lotta Böschmeier, die zum Zukunftstag in der Tagespflege war.



Tagespflege Vörden Maiandacht in der Tagespflege Roseneck



In der Tagespflege Roseneck in Vörden wurde die Muttergottes im Wonnemonat Mai verehrt.

Die Muttergottes wurde von den Tagesgästen zusammen mit den Mitarbeiterinnen festlich geschmückt. Am Abend trafen sich 45 Frauen von der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD), um gemeinsam die Maiandacht zu beten.

Aufgrund des schlechten Wetters musste die Andacht in den Räumlichkeiten der Tagespflege durchgeführt werden.

Zum Abschluss wurde -wie in jedem Jahr- die Tradition fortgeführt, indem man Kilmerstuten mit Käse und Schinken servierte.



Trotz des schlechtem Wetters war es ein schöner, gelungener Abend.

Vielen Dank an das Organisationsteam Roswitha Buck, Agnes Brune, Marlies Rechten (geb. Dortelmann) und Ulla Globisch!

Tagespflege Vörden Messe und Krankensalbung im Kloster Lage



Am 22. Mai war die Tagespflege Vörden zur Messe und Krankensalbung mit den Franziskaner-Brüdern im Kloster Lage.

Anschließend waren alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Dieser wurde von der Frauengemeinschaft Rieste zubereitet.

Die Krankensalbung greift das Wort Jesu „Heilt Kranke!“ auf, der Kranken die Hände aufgelegt und sie geheilt hat. In den Zeichen körperlicher Zuwendung, wie der Handauflegung und der Salbung der Stirn und der Hände, drücken sich die Nähe und der Zuspruch Gottes aus. Die Krankensalbung zeigt und stärkt das Gottvertrauen.



Tagespflege Vörden Besuch bei der Feuerwehr in Vörden

Ende April besuchten die Gäste der Tagespflege Roseneck gemeinsam mit mehreren Mitarbeiterinnen die Freiwillige Feuerwehr in Vörden.

Der Leiter Markus Hanke, der seit 3 Jahren die Feuerwehr leitet, und seine Kollegen nahmen sich viel Zeit und berichteten über die Arbeit und Aufgaben bei der Feuerwehr.



Insgesamt hat die Feuerwehr Vörden um die 50 Freiwillige Helfer, die sich regelmäßig engagieren. Im Durchschnitt kommt es zu 50 Einsätzen in einem Jahr, dabei beteiligen sich ca 15-20 Freiwillige Helfer pro Einsatz.

Die Feuerwehr hat insgesamt 5 Einsatzfahrzeuge, eines davon ist besonders für Moorbrände geeignet. Die Fahrzeuge wurden besonders von den Männern in Augenschein genommen, es entstanden viele Gespräche und ein großer Austausch zwischen den Gästen und der Feuerwehr.



Am 1. Oktober feiert die Feuerwehr ihr 100jähriges Jubiläum und veranstaltet einen Tag der offenen Tür.

Tagespflege Vörden Kartoffeln pflanzen

Selbstversorgung wird in den letzten Jahren immer beliebter.

Viele Haushalte pflanzen sich jegliche Art von Gemüse und Obst in den eigenen Garten. Auch in Vörden darf das jährliche Kartoffelpflanzen nicht fehlen.

Jeder Gast bekam einen Eimer, in den er Kartoffeln einpflanzte. Um die Pflege kümmern sich wie im Vorjahr die Gäste selbstständig. Es bleibt spannend, wie groß die Ernte dieses Jahr ausfällt. Wer hat die dicksten Kartoffeln?



Tagespflege Damme Maibaumsetzen in der Tagespflege



Am letzten Tag im April wird traditionell in den Mai getanzt und gefeiert.

Der Wonnemonat Mai wird willkommen geheißen, die kalte Zeit ist nun vorbei, im Garten und in der Natur sprießt und gedeiht es. Die wohl schönste Zeit des Jahres beginnt.



Wie in jedem Jahr wurde auf den beiden Terrassen der Tagespflege Damme ein Maibaum geschmückt und aufgestellt.

Die bunten Bänder wurden von den Gästen angebracht. Anschließend wurde der Baum mit Mai-Liedern begrüßt, wobei gegrillt wurde und eine Erdbeerbowl zur Sangesfreude beitrug.



Spargelessen

Mitarbeiterin Hanne Horchler bereitete mit den Tagesgästen eine leckere Vorspeise aus Spargel zu, die in Blätterteig gebacken vor dem Mittagessen gereicht wurde.



Tagespflege Damme Burek backen



Ein besonderes Gebäck wurde von der Mitarbeiterin Safeta Hot zubereitet. Es ist ein dünner Strudelteig, der zum Einen mit Gehacktem und zum Anderen mit Frischkäse und frischem Spinat gefüllt wurde.

Diese besondere Spezialität stammt aus ihrem Heimatland Bosnien-Herzegowina und schmeckte den Senioren sehr gut.



Brot backen

Die Tagesgäste Angela Wiese und Maria Bley äußerten den Wunsch, ihr Brot in der Tagespflege einmal selbst zu backen. Sie brachten jeweils ein Rezept zum Brotbacken mit, nach welchem gemeinsam gebacken wurde. Beide Varianten kamen sehr gut an, allen schmeckte es!

Topfbepflanzung

Da die Tagesgäste morgens gerne frische Tomaten und Gurken zum Frühstück essen, wurde -wie in jedem Jahr- das Gemüse in Töpfe gepflanzt. Zusätzlich wurden schöne Sommerblumen zur Dekoration an der Terrasse eingesetzt.



Aktivitäten im Haus Maria-Rast Tanz in den Mai

Der Monat Mai wurde im Haus Maria-Rast von den Senioren und den Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes Nicole Schellenberger und Stephanie Junker-Cunningham mit dem traditionellen „Maibaum Setzen“ mit Bowle, Gesang und Tanz begrüßt.



Ausflug zum Café Wahlde

Zum Auftakt der Sommerausflüge führen einige Senioren der Wohnbereiche 2, 3 und 4 des Hauses Maria-Rast zum gemeinsamen Kaffeetrinken in das Café Wahlde. Begleitet wurden sie von den Alltagsbegleiterinnen Gabriele Moormann und Austėja Stankeviciute, die sich über die fröhlichen Gespräche der Senioren freuten. Fahrdienstleiter Norbert Gronemeyer und seine Mitarbeiter hatten wieder einmal für den sicheren und freundlichen Transport der Senioren gesorgt.



Aktivitäten im Haus Maria-Rast Fingerfood

Die Mitarbeiterinnen Gabriele Moormann und Nicole Schellenberger bereiteten gemeinsam mit einigen Senioren des Wohnbereiches 3 ein besonderes Abendessen zu.

Mit Eifer und Freude stellten die Senioren leckeres Fingerfood als Abendzugabe für sich und die anderen Senioren des Wohnbereiches her.



Aktivitäten im Haus Maria-Rast Blumenfreuden

In den Gruppen wurden farbenprächtige Gestecke und Vasen für die Dekoration des Hauses Maria-Rast erstellt. Diese Veranstaltung wird von den Senioren sehr gerne besucht, weil die Blumen, aber

auch die kurzweiligen Geschichten und Berichte von Liane Uptmoor immer wieder große Freude bereiten.



Gymnastikgruppen

Die Mitarbeiterinnen Stephanie Junker-Cunningham und Sabine Pille bieten eine Vielzahl von **Gymnastikgruppen** mit unterschiedlichen Inhaltsschwerpunkten an.

Ein weiteres Angebot ist die Aktivierungsgruppe mit Musik von Nicole Schellenberger.

Alle Angebote werden mit Begeisterung besucht und finden viel Anklang bei den SeniorInnen.



Josef Baumann und Michael Boberg wurden feierlich verabschiedet Fahrer wechseln in den wohlverdienten Ruhestand

Nach 10 Jahren Fahrdienst für die Tagespflege wurde Michael Boberg am 30.04.2023 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Seit 6 Jahren hat er überwiegend die Gäste aus Damme chauffiert. Die letzte Tour wurde bildlich festgehalten.

Die letzte Fahrt am Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein in der Tagespflege Damme.

Josef Baumann, der für die Tagespflege Damme gefahren hat, wurde ebenfalls verabschiedet.

Alle wünschten Michael und Josef alles Gute für die Zukunft.



Willkommen in Deutschland Ausbildungsbeginn für 5 junge MarokkanerInnen

Am 1. April haben fünf junge Menschen aus Marokko ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft bei der Stiftung Maria-Rast begonnen.

Heute gab es ein gemeinsames Treffen mit den Pflegedienstleitungen und den Praxisanleiterinnen.



Die neue Integrationsbeauftragte der Stiftung, die Sozialpädagogin Brigitte Fritsch, stellte sich vor.

Vanessa Pille hat das Treffen vorbereitet, Soukaina Zaouad bereicherte die Veranstaltung mit marokkanischen Köstlichkeiten. Vielen Dank!



BFD oder FSJ – Was passt? Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)



Sich ausprobieren, mit Menschen arbeiten oder ein Berufsfeld kennen lernen, ... Es gibt viele Gründe ein FSJ zu machen.

Doch eines gilt für alle, die diese Herausforderung annehmen: Dein Einsatz ist ein Gewinn für Dich und die Menschen, denen Du begegnest.

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist der Klassiker unter den Freiwilligendiensten. Seit 2011 gibt es zusätzlich den Bundesfreiwilligendienst (BFD). Hier erfahren Sie, worin sich die Dienste unterscheiden, wo Sie sich bewerben können und welche Aufgaben und Leistungen Sie erwarten.

Einsatzbereiche bei der Stiftung Maria-Rast

Die Einsatzbereiche sind für FSJler und BFDler identisch.

In den Einrichtungen und Diensten der Stiftung Maria-Rast können Sie als Freiwilliger oder Freiwillige zum Beispiel im Pflegedienst oder in der sozialen Betreuung arbeiten, in einer vollstationären Einrichtung oder in einer der Tagespflegeeinrichtungen. Es gibt auch Aufgaben in der Verwaltung, in der Hauswirtschaft oder der Haustechnik.

Dauer und Bewerbung

BFD und FSJ dauern mindestens sechs und längstens 18 Monate. Die meisten Freiwilligen entscheiden sich aber für zwölf Monate. Die beginnen in der Regel im September, weil so im Anschluss der nahtlose Einstieg in Ausbildung oder Studium möglich wird.

Da die Plätze begrenzt sind, sollten Sie sich frühzeitig bewerben. Das können Sie direkt bei der Stiftung Maria-Rast oder den Katholischen Freiwilligendiensten (KFWD) in Vechta.



Leistungen

Als Freiwilliger oder Freiwillige bekommen Sie ein Taschengeld. Aktuell sind dies 438,00 € monatlich. Darüber hinaus sind Sie während des Freiwilligendienstes sozialversichert. Das zahlt sich später bei der Rente aus, und ist von Vorteil, wenn Sie im Anschluss an den Dienst keine Arbeitsstelle finden. Dann steht Ihnen Arbeitslosengeld zu. Wichtig für Ihre Eltern: Der Anspruch auf Kindergeld bleibt bestehen, während Sie ein FSJ oder BFD absolvieren.

Viele Arbeitgeber achten auf das soziale Engagement von Bewerberinnen und Bewerbern. Das können Sie mit der Bescheinigung



und dem Zeugnis nachweisen, die Sie am Ende Ihres Dienstes erhalten.

Altersbeschränkung

Wenn Sie ein FSJ oder BFD machen wollen, müssen Sie mindestens 16 Jahre alt sein. Sind Sie über 27, können Sie einen Bundesfreiwilligendienst leisten - und das sogar in Teilzeit mit mindestens 20,5 Stunden pro Woche. Vor allem für Arbeitsuchende, Rühständler und Berufsumsteiger ist das eine Möglichkeit, sich neu zu orientieren.



Bildungstage

Der Freiwilligendienst soll Sie auch persönlich weiterbringen. Sie lernen viel fürs Leben, auch wenn Sie hinterher keinen sozialen Beruf machen wollen. In der Einsatzstelle warten neue Aufgaben und Herausforderungen, Sie übernehmen Verantwortung - für sich und andere. Die Erfahrungen, die Sie dabei sammeln, können Sie in begleitenden Seminaren mit anderen Freiwilligen und mit

Fachleuten Ihres Trägers austauschen und für sich bewerten. Bei einer zwölfmonatigen Dienstzeit nehmen Sie an 25 Bildungstagen teil, bei denen es neben sozialen, politischen und religiösen Themen auch um die persönliche Lebens- und Berufsplanung geht. Wenn Sie ein BFD machen und unter 27 sind, erwartet Sie auch ein einwöchiges Seminar zur politischen Bildung.



Als Freiwilliger über 27 Jahren bekommen Sie in der Regel einen Bildungstag pro Einsatzmonat. Die Gestaltung passt Ihr Träger an die etwas anderen Erwartungen älterer Freiwilliger an.



Caritas-Eckpunkte: Bessere Pflege, nachhaltige Finanzierung Gute Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte...



In Deutschland steigt die Zahl der Pflegebedürftigen kontinuierlich, das System Pflege ist dafür nicht ausgerüstet.

Bei den etwa 1.800 (teil-)stationären Einrichtungen der Altenhilfe und 1.000 ambulanten Pflegediensten der Caritas verdienen Pflegekräfte in der Regel über den branchenüblichen Gehältern. Steigen die Tarife aufgrund von Lohnverbesserungen, steigen die Preise



Es braucht eine grundlegende Reform, die die Interessen der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen und der Mitarbeitenden in der Pflege berücksichtigt, sowie die Finanzierung nachhaltig regelt.

Nicht erst seit der Corona-Pandemie wissen das: Das gesamte System Pflege muss auf den Prüfstand. Gute Pflege braucht ausreichend Personal. Damit der Beruf für möglichst viele Menschen attraktiv ist, braucht es gute Arbeitsbedingungen - eine faire Bezahlung, die auch eine auskömmliche Vorsorge für das Alter zulässt, eine Verbesserung der Personalausstattung durch ein verbindliches Personalbemessungssystem, verlässliche Dienstpläne.

Viele Jahre lang hat die Pflegeversicherung ihre Leistungen kaum erhöht. Das führte dazu, dass in der ambulanten und stationären Pflege die Personaldecke als kostenintensivster Faktor so knapp wie möglich bemessen wurde, damit die Einrichtungen und Träger im Preiswettbewerb bestehen können. Einige Träger - insbesondere private Träger - habe ihre Mitarbeitenden zu Dumpinglöhnen entlohnt.

der Einrichtungen. Wenn die Pflegeversicherung aber diese Kosten nicht übernimmt, müssen die Pflegebedürftigen und ihre Angehörige immer höhere Eigenanteile (in der stationären Altenhilfe) oder Zuzahlungen (ambulant) aufbringen. Die Eigenanteile steigen und steigen seit Jahren. Das können viele Pflegebedürftige und ihre Familien nicht stemmen - Pflege wird somit zum Armutsrisiko und kann in die Sozialhilfe führen. Bessere Arbeitsbedingungen und eine bessere Entlohnung von Pflegekräften sind also nicht loszulösen von einer Reform der Finanzierung der Pflege, bei der die Kosten für die Pflegebedürftigen in Schach gehalten werden.

Die Caritas hat hierzu Ideen und Vorschläge eingebracht, von denen sich einzelne Elemente oder zumindest Ansätze in einer „kleinen“, im Sommer 2021 verabschiedeten Pflegereform wiederfinden. Es muss aber noch viel mehr passieren.

Tariftreue und Pflegemindestlohn als Schrauben für höhere Pflegelöhne

Einen wichtigen Punkt hat die Pflegereform aus dem Jahr 2021 umgesetzt: Seit September 2022 gilt in der Pflegebranche die Tarifbindung (auch Tariftreue genannt). Das heißt, dass nur Pflegeeinrichtungen und Dienste zugelassen werden, die einen Tarifvertrag haben bzw. die sich an einen Tarifvertrag angeschlossen haben. So soll vermieden werden, dass Dumpinglöhne bezahlt werden. Auch wenn ihre Umsetzung kompliziert ist: Die Tariftreue-Regelung zeigte bereits nach einigen Monaten Wirkung.



Für die Beschäftigten in der Pflege gilt darüber hinaus ein Branchenmindestlohn, der eine untere Lohngrenze in der Branche darstellt.



Der Mindestlohn wird von einer Pflegekommission vorgeschlagen und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales für allgemeinverbindlich erklärt.

In der Pflegekommission sind Gewerkschaften, Arbeitnehmerseiten der Kirchen, private und kirchliche Arbeitgeber beteiligt. Die Pflegekommission hat zuletzt im Februar 2022 eine Anhebung des Bruttostundenlohns auf 14,15 Euro pro Stunde für Pflegehilfskräfte, auf 15,25 Euro pro Stunde für qualifizierte Pflegehilfskräfte und auf 18,25 Euro pro Stunde für Pflegefachkräfte auf 18,25 Euro empfohlen. Zudem sollen Beschäftigte in der Pflege Anspruch auf zunächst sieben und später neun zusätzliche Urlaubstage pro Jahr haben.

Pressemitteilung zum Tag der Altenpflege Caritas schlägt Alarm: „Die Pflege fährt an die Wand“



*Fordern eine nationalen Pflegegipfel: (von links:) Bernhard Bruns, Referent für Altenhilfe beim Landes-Caritasverband für Oldenburg, Johanna Sievering, Vorsitzende des Sprecherkreises Altenhilfe und Pflege der Caritas in Niedersachsen und Manuela Kunze, Geschäftsbereich Altenhilfe und Pflege im Caritasverband Südniedersachsen.
Foto: Caritas / Kimberly Fiebig*

„Wir sehen mit großer Sorge, dass die Pflege an die Wand fährt!“

Deshalb schlägt die Caritas in Niedersachsen Alarm zum Internationalen Tag der Pflege und fordert einen nationalen Pflegegipfel.“ Mit klaren Worten beschreibt Johanna Sievering, Vorsitzende des Sprecherkreises Altenhilfe und Pflege, die dramatische Situation... „Wir sehen mit großer Sorge, dass die Pflege an die Wand fährt! Deshalb schlägt die Caritas in Niedersachsen Alarm zum Internationalen Tag der Pflege und fordert einen nationalen Pflegegipfel.“

Mit klaren Worten beschreibt Johanna Sievering, Vorsitzende des Sprecherkreises Altenhilfe und Pflege, die dramatische Situation, die nach Einschätzung aller Fachleute auf das Pflegesystem in Niedersachsen und

Deutschland zukommt. „Wenn es so weiterläuft, werden wir uns von vielen Pflegeheimen verabschieden“

Bernhard Bruns, Referent für Altenhilfe beim Landes-Caritasverband für Oldenburg, zeigt die Dimension auf: „Bis 2030 wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland von 5 auf 5,4 Millionen Menschen erhöhen. Gleichzeitig gehen bundesweit bis 2030 rund 175.000 Pflegekräfte aus der Altenhilfe in Rente. Für Niedersachsen erwarten wir in diesem Zeitraum einen Anstieg von 46.000 Pflegebedürftigen.“ Das Drama: Bis dahin gehen ca. 20.000 Pflegekräfte in Rente gehen!“ Bruns weiter: „Uns fehlen in Niedersachsen bereits jetzt circa 25.000 Pflegekräfte, um alle Menschen zu versorgen, die pflegebedürftig sind.“

Anders ausgedrückt: Der Fachkräftemangel ist bereits jetzt gravierend. In wenigen Jahren wird er das Pflegesystem, wie wir es kennen, grundlegend gefährden.

Bruns erläutert: „Es sind nicht einfach Pflegekräfte, die irgendwie fehlen. Wenn in stationären Einrichtungen nicht ausreichend viele Pfleger vorhanden sind, müssen Betten stillgelegt werden. Das hat in den letzten Monaten bereits zur Schließung von Einrichtungen geführt.“ Und weiter: „Wenn alles einfach so weiterläuft, werden wir uns innerhalb weniger Jahre von vielen Pflegeheimen verabschieden müssen.“

Auch die ambulante Pflege ist betroffen. Manuela Kunze, Geschäftsbereich Altenhilfe und Pflege im Caritasverband Südniedersachsen, gibt einen Einblick in die Praxis ihres ambulanten Pflegedienstes: „Vor wenigen Tagen mussten wir die Aufnahme eines Patienten ablehnen, der aus dem Krankenhaus entlassen werden sollte.

Der 12. Mai ist seit 1965 allen Menschen gewidmet, die in Pflegeberufen arbeiten. Der Internationale Tag der Pflege wird jährlich am Geburtstag von Florence Nightingale begangen, die als eine Begründerin der modernen Krankenpflege gilt.

Die Caritas in Niedersachsen vertritt den Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V., den Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V. und den Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. Dort arbeiten ca. 9.300 Pflegekräfte in 91 stationären Pflegeeinrichtungen und 56 ambulanten Pflegediensten.

Caritas in Niedersachsen

Gruppenstraße 4, 30159 Hannover
David Schulke, Telefon 0511 338599 51
d.schulke@caritas-nds.de, www.caritas-nds.de



Stellungnahme des Caritasverbandes Stärkung der hochschulischen Pflegeausbildung



Die Caritas begrüßt, dass die hochschulische Pflegeausbildung als duales Studium ausgestaltet wird, sowie alle Schritte, die die Ausübung des Pflegeberufes durch im Ausland ausgebildetes Personal erleichtern.

Der Deutsche Caritasverband und seine Fachverbände kkvd und VKAD begrüßen in dieser gemeinsamen Stellungnahme die Bestimmungen zur Ausgestaltung der akademischen Pflegeausbildung, wie sie der Entwurf für ein „Gesetz zur Stärkung der hochschulischen Pflegeausbildung, zu Erleichterungen bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse in der Pflege und zur Änderung weiterer Vorschriften (PfleStudStG)“ auslegt.

DCV, kkvd und VKAD setzen sich dafür ein, dass die Kosten der Ausbildungsumlage vollständig von der Pflegeversicherung getragen werden.

Die Caritas begrüßt auch alle Schritte, die es im Ausland ausgebildete Gesundheitsfachkräfte erlauben, ihr Beruf in den Einrichtungen und Diensten in Deutschland auszuüben.

Gleichzeitig ist es für die Steuerung des Einsatzes des Personals in den Einrichtungen schwierig, wenn Fachkräfte mit voller Anerkennung und solche mit nur partieller Berufserlaubnis dort tätig sind. Es sollte überlegt werden, ob und in welchen Fällen das Recht zur partiellen Berufsausübung für die Dauer der Anpassungslehrgänge genutzt werden könnte.

Sommerfest

**beim Haus Maria-Rast
am 1. Juli 2023**



Am Samstag 1. Juli 2023 findet im Festzelt an der Steinfelder Straße 58 in Damme ab 15.30 Uhr das Sommerfest der Stiftung Maria-Rast statt. Zum diesjährigen Programm gehören u.a. Auftritte des MGV Harmonia Damme und der Tanzgruppe „Dancing Queens“.

Es gibt Bier vom Fass und Bratwurst vom Grill.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Der Eintritt ist frei!

Stiftung Maria-Rast wird für Gesundheitsengagement belohnt AOK zahlt 13.900 Euro Gesundheitsbonus aus



Für ein nachweisbar erfolgreich umgesetztes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) wurde die Stiftung Maria-Rast von der AOK Niedersachsen ausgezeichnet.

Herr Westerkamp, Stiftungsvorstand und interner Projektkoordinator für betriebliches Gesundheitsmanagement sowie Frau Weisz aus der Verwaltungsleitung, nahmen neben einem Zertifikat auch einen Gesundheitsbonus in Höhe von 13.900 Euro von AOK-BGM-Berater Dr. Henning Plessow, AOK-Vertriebsleiter Martin Osterloh und Fachberaterin Petra Meyer entgegen.

Der Bonus von 100 Euro je teilnehmendem AOK-versicherten Beschäftigten kommt jeweils dem Arbeitgeber und dem Versicherten zu Gute.

Westerkamp nennt handfeste Gründe für die Umsetzung des Gesundheitsmanagements in seinem Unternehmen: „Gesunde, motivierte und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen auch überdurchschnittliche Leistungen. Wir legen als Arbeitgeber besonderen Wert auf eine gute, menschliche und von Vertrauen geprägte Unternehmenskultur. In jüngster Zeit habe man mit diversen Optimierungen eine merkliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen erzielt. „Relativ einfache Maßnahmen mit großer Wirkung“, so Westerkamp.

Bereits am 01.05.2018 startete der BGM-Prozess in der Stiftung Haus Maria Rast. Mußte jedoch Corona-bedingt zwei Jahre pausieren um dann im März 2023 erfolgreich abgeschlossen zu werden.

Über den BGM-Steuerkreis der Stiftung wurden insbesondere die Schwerpunkte Ernährung, Bewegung und Entspannung sowie Raucherentwöhnung in den Fokus genommen, um Angebote für Mitarbeiter im Pflegebereich zu schaffen.

Nach der Durchführung differenzierter Arbeitsplatzanalysen wurden Mitarbeiterbefragungen zu Gesundheitsthemen von der Stiftung durchgeführt. Auf dieser Basis konnten den Mitarbeitern vielfältige Angebote zur Gesundheitsförderung, wie z. B. Ergonomie-workshops angeboten werden.

Betriebliches Gesundheitsmanagement steht für eine Gesamtschau auf das Unternehmen. Dr. Henning Plessow betont, dass nicht nur das Gesundheitsverhalten der einzelnen Beschäftigten wichtig sei: „Es sind gleichermaßen die vorhandenen Strukturen als auch die sogenannten weichen Faktoren wie Wertschätzung, Gerechtigkeit und Fairness am Arbeitsplatz, die sich auf den Krankenstand positiv auswirken können.“ Ansatzpunkte in der gemeinsamen Projektarbeit seien daher die Organisationsprozesse, das Betriebsklima und Führungsverhalten in einem Betrieb. „Diese Themenfelder anzugehen setzt natürlich Offenheit und Veränderungsbereitschaft auf allen Seiten voraus – dies ist bei der Stiftung gegeben“, ergänzt der AOK-Experte.

Hintergrund:

Die AOK Niedersachsen hat die Möglichkeit zu einer Bonuszahlung für erfolgreiche Maßnahmen in der betrieblichen Gesundheitsförderung in ihrer Satzung verankert. Werden in einem langfristig und nachhaltig angelegten Projekt die definierten Qualitätsstandards eingehalten und messbare Erfolge erzielt, kann jährlich und bis zu drei Mal in Folge ein Bonus je teilnehmendem AOK-versicherten Beschäftigten gezahlt werden.

Am 12. Mai war „Internationaler Tag der Pflege“
Ein Tag, um DANKE zu sagen!



Gesicht des Monats



Brigitte Fritsch

ist diplomierte Sozialpädagogin und hat während ihrer langjährigen beruflichen Praxis fast ausschließlich mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen gearbeitet.

Selbst vor über 30 Jahren aus Polen nach Deutschland eingewandert, bringt sie für die neue Stelle der Integrationsbeauftragten bei der Stiftung Maria-Rast die besten Voraussetzungen mit.

Sie ist Ansprechpartnerin für die Auszubildenden und andere neue MitarbeiterInnen der Stiftung.

Ausblick – die Hauszeitung der Stiftung Maria-Rast erscheint monatlich mit einer Auflage von derzeit 500 Exemplaren. Die aktuelle Ausgabe sowie ein umfangreiches Archiv aus den letzten Jahren finden Sie auch im Internet unter www.maria-rast.de.

Verantwortlich für den Inhalt: Werner Westerkamp, Tel. 05491/96700 E-Mail: westerkamp@maria-rast.de